

Ausgabe vom 23.01.2015

## **AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald**

### **Vorstand erstellte Arbeitsplan für 2015**

#### **VVR will sich noch stärker der Dorfverschönerung widmen**

Seinem „Kerngeschäft“, der Dorfverschönerung, will sich der Verschönerungsverein (VVR) künftig noch intensiver widmen. In seiner Zusammenkunft im alten Rathaus legte der Vorstand eine Fülle von Maßnahmen für die „Saison“ 2015 fest (Bild rechts).

Getragen wird die Arbeit weitgehend von „Paten“, die rund 30 kleine Anlagen, Pflanzecken und Pflanzkübel gestalten und pflegen. Dies geschieht nach Abstimmung



und in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Gemeinde, der mit seinen Maschinen und Geräten für die größeren Anlagen, wie zum Beispiel den Europaplatz zuständig ist.

Entsprechende Geräte und wegen zum Teil unzugänglichen Standorten auch Spezialfahrzeuge, würde der Verein zum Mähen und Pflegen der Anlagen um die bald hundert Ruhebänke in der großen Reichenbacher Gemarkung benötigen. Deshalb sollen diese Arbeiten künftig extern vergeben werden. Für die Überwachung und Instandhaltung der sechs Dorfbrunnen wird weiterhin in Zusammenarbeit mit der Gemeinde der frühere Wassermeister Helmut Fassinger zuständig sein. Die Verwaltung und Pflege des „Alexander-Kindinger-Grillplatzes“ unterhalb des Hohensteins übernimmt wieder Reinhard Pfeifer.

Darüber hinaus plant der Verein auch Sondermaßnahmen. Wie im letzten Jahr bei der Renovierung der Kirchentreppe wird der VVR dann aktiv, wenn er für die Arbeiten über Fachkräfte und entsprechende Geräte verfügt. Hier soll die bewährte Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Bauhof und seinem Leiter Karl Schmitt fortgesetzt werden. Für das Auslichten des wuchernden Grüns wurde in einem Fall die Anmietung eines Hubsteigers beschlossen.

Im BA will der VVR auch künftig über Stauden und Blütensträucher informieren und zur Gestaltung von Vorgärten und Anlagen aufrufen. Von der Gemeinde vorläufig zurückgestellt wurde die Erneuerung der Bäume vor dem neuen Rathaus. Nach Auskunft von Bauamtsleiter Rainer Krämer wird der Austausch nicht vor dem Sommer erfolgen, so dass der Verein die einheitliche Gestaltung der Baumscheiben erst danach vornehmen kann.  
(Text: he, Foto: fk)

### **„Fast“-Gründungsmitglied feierte 75. Geburtstag**

Den Gründungstag 10. Juni 1974 verpasste er aus beruflichen Gründen. Doch wenige Tage später trat auch Helmut Lechner dem Verschönerungsverein (VVR) bei. Jetzt feierte er in der Hohensteiner Straße zusammen mit seiner Frau Ingrid, zwei Kindern, Schwiegerkindern und zwei Enkel 75. Geburtstag.

Die Liste seiner Ehrenämter ist lang und im Bergsträßer Anzeiger (BA) unter [www.morgenweb.de](http://www.morgenweb.de), vom Samstag, 10. Januar, Seite 18, nachzulesen. VVR-Gründungsmitglied Walter Koepff hat dort für seinen langjährigen Weggefährten, APEG-Mitstreiter, Uno-Partner und Freund eine Laudatio verfasst, die sich sehen lassen kann.

Gefeiert hat Helmut Lechner in guter Gesundheit – natürlich – in seinem Lieblingsgasthaus

„Zur Traube“. Dort hat er seit der Jugendzeit viele Stunden seines Lebens verbracht und Freunde und Bekannte immer wieder zu Besuchen animiert. Den runden Geburtstag feierte er außergewöhnlich. Traube-Wirt Wolfgang Mink ließ den Weinkeller teilweise ausräumen und Tische und Bänke aufstellen. Den Small-Talk konnten die Gäste auch vor dem Keller versuchen. Ein kleines Zelt schützte vor Wind und Regen, und zum Festhalten waren Stehtische aufgebaut.



Natürlich gratulierte auch der VVR seinem langjährigen Mitglied steuer- und gemeinnützigkeitsgerecht „nur“ mit einer Musik-CD aus dem Jubiläumsjahr Reichenbachs und bedankte sich bei dem „Referenten für besondere Anlässe“ (Theodor Körner, Drachenlampe) für seine Unterstützung.

(Text: he, Foto: koe)

### **„Streicheleinheiten“ aus dem hohen Noorden**

Wir danken allen Mitwirkenden des Onlinebriefes, die viele Stunden und Enthusiasmus in die regelmäßige Erstellung des Briefes investieren.

Es ist einfach schön, im hohen Norden regelmäßig vom Odenwald zu hören, wo wir viele Freunde fanden und noch haben und eine tolle Zeit verbrachten.

Viele Grüße

Annette und Hans-Erich Manneck

## Zwei „Urgesteine“ feierten Geburtstag



Zwei Jubilare auf einem Foto vereint. 85 Jahre alt wurde in der Friedhofstraße Karl Jöckel, gleich 97 die älteste Reichenbacherin Elisabeth Wolf auf der Insel. Auf unserem Bild sind sie vor zwei Jahren gemeinsam zu sehen, Lisbeth ganz links, Karl in der Mitte neben seiner Frau und langjährigem VVR-Mitglied Ria. **Karl Jöckel** wurde in Wilmshausen geboren und ging in Elmshausen zur Schule. In den letzten Tagen des Krieges wurde er noch zum Volkssturm ein-

gesetzt, konnte sich zusammen mit seinen Kameraden aber den Kampfhandlungen entziehen. Nach einer Lehre bei der Firma Hurst in Bensheim arbeitete er ab 1948 in der Pappfabrik Tempel und blieb ihr bis zur Verrentung 1993 treu. Mit 48 Berufsjahren schaffte er eine Zeitspanne, die im heutigen Arbeitsleben nur noch selten erreicht wird.

In Elmshausen half er 1948 die Fußballabteilung in der KSG, den heutigen TSV, mit und wieder zu gründen und rannte für die Blau-Weißen bis 1956 dem runden Leder nach, zuerst als Stürmer, später in der Abwehr, danach beim TSV Reichenbach. 1952 heiratete er in der Evangelischen Kirche die Reichenbacherin Ria Essinger und hat mit ihr drei Kinder. Das Ehepaar, das 2012 in körperlicher und geistiger Frische Diamantene Hochzeit feierte, freut sich auch über zwei Enkel. Mit Kindern und Kindeskindern hoffen Karl und Ria Jöckel in zwei Jahren auch das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern zu dürfen. Beachtliche 97 Jahre alt wurde die älteste Reichenbacherin **Elisabeth Wolf** (Auf der Insel). Die rüstige Jubilarin wurde in Reichenbach geboren, ging hier zur Schule und wurde 1932 in der Evangelischen Kirche von Pfarrer Wilhelm Scheid konfirmiert. Aus ihrem kleinen Kriegs- und Nachkriegsjahrgang lebt außer ihr nur noch Barbara Vetter in einem Seniorenheim in Gadernheim. Mit ihrem verstorbenen Mann Philipp Wolf hat die Jubilarin die Söhne Günter und Kurt. Mit ihnen redet sie oft über die alten Reichenbacher Zeiten, besonders über die Nachkriegsjahre, in denen Mann und Söhne aktiv bei den TSV-Turnern, im Spielmannszug und beim Fußball mitwirkten. Auch an den Heimatgeschichten im BA zeigt die Jubilarin großes Interesse.

„Dauergratulant“ Bürgermeister Jürgen Kaltwasser betonte, dass er in seiner Amtszeit ab 1996 bereits zum neunten Mal zum Gratulieren zu Elisabeth Wolf gekommen sei. Neben ihm wünschten der Jubilarin auch Pfarrer Thomas Blöcher, Gemeindevertreterin a. D. Inge Herbold, sowie eine große Schar von Nachbarn und Freunden vor allem Gesundheit.

(Text/Foto: he)

## Aus der „guten alten Reichenbacher Zeit“

Sein 100. Gründungsjubiläum feierte im Juli 1962 der Männergesangverein Eintracht auch mit einem großen Umzug. Ein Fotograf platzierte sich auf der Kirchentreppe und schoss diese historische Aufnahme. Es zeigt links die noch offene Lauter, auf deren Brüstungsmauer und Geländer die jungen Burschen saßen.

Auf dem Foto rechts daneben stand das Buswartehäuschen, vor ihm hielten die gelben Postomnibusse, meist mit Anhänger, in denen geraucht werden durfte. Die dahinter stehende Scheune wurde kurze Zeit später abgerissen und ein kleiner Park mit einem Brunnen angelegt.



Beim schieferverkleideten Wohnhaus, in dem unter anderem Flüchtlingsfamilien und die Dorfschönheit Melitta wohnten, nagte der Zahn der Zeit schon bedenklich. Es wurde 1989/90 vor dem Bau des neuen Rathauses abgerissen. Ebenso die Nachbarhäuser der Familie Essinger („Kaufmennsche“), in denen gehandelt und verkauft wurde. Dahinter sind noch der Laden der Familie Weyhrauch und das Gasthaus „Zur Sonne“ (wenig später nur noch „Gasthaus Sonne“) zu erkennen. (Text: he, Foto: MGV Eintracht)

### **TSV-Mädchen entsorgten Weihnachtsbäume**

Zum vierten Mal sammelten die Fußballdamen der SG Winterkasten/TSV Reichenbach die ausgedienten Weihnachtsbäume in Reichenbach ein. Am Samstag, den 10.01., hatten die Damen um Abteilungsleiterin Jessica Esper leider wieder wie seither mit den schlechten Witterungsverhältnissen zu kämpfen. Also waren auch alle Helferinnen, unterstützt von ein paar Männern, froh, als die Sammlung zu Ende war. Ludwig Beilstein und Helmut Schneider hatten



Auto bzw. zwei Traktoren mit den Fahrern Julian Beilstein, Jan-Niklas Gehbauer und Sascha Künz zur Verfügung gestellt und so einen reibungslosen Ablauf gewährleistet. Abgeliefert wurden die zum Teil noch sehr gut erhaltenen Bäume auf der Wiese der Firma Schneider im Falltorweg, wo sie auch gleich von dem TSV Vorsitzenden Steffen Lehrian und Michael Schneider verbrannt wurden.

Die Mädels möchten sich bei allen, die die Bäume am Straßenrand bereitgestellt und ihr Scherflein dazugegeben hatten, recht herzlich bedanken. (Text/Foto: khp)

## Mitglieder des Verschönerungsvereins waren gemeinsam in Kuba

### Teil13 des Berichts von Albrecht Kaffenberger/Fotos von Norbert Mink

Nach einer wunderbaren Nacht am Karibischen Meer, ging es am nächsten Morgen nochmals mit dem Bus durch Trinidad. Wir konnten nun auch vom Bus aus die Gebäude der Neustadt sehen, die aber mit den schönen alten Kolonialbauten der Innenstadt nicht mithalten konnten. Heute war unser letzter Rundreisetag. Von Trinidad fuhren wir auf der Küstenstraße entlang bis nach Cienfuegos, von dort auf der Autobahn bis Vegas. Nachdem wir die Autobahn verlassen hatten, ging die Fahrt vorbei an großen Plantagen für Ananas, Orangen, Papaja und Zuckerrohr. In den Plantagen stehen Schulgebäude, in denen die Kinder unterrichtet werden. Wenn die Früchte reif sind, müssen sie dann beim Ernten helfen. So lernen auch Stadtkinder, wie es beim Ernteeinsatz ist.



Beim Durchfahren der 120000 Einwohner großen Stadt Matanzas, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, bekamen wir deutlich vorgeführt, wie sich die Reform des Taxiwesens in Kuba auf den Alltag auswirkt. Alles was Räder hat, wird von den Kubanern als Taxi angeboten: alte Oldtimer, Pferdekutschen, Karren mit zwei und vier Rädern sowie Fahrräder. Für unseren Bus war es nicht möglich, mit einer gleichbleibenden Geschwindigkeit, durch die Stadt zu fahren. Dauernd mussten Taxis überholt werden, um dann gleich wieder zu bremsen, weil eine Esel- oder Pferdekutsche vor dem Bus dahin zuckelte.

Als wir dann endlich durch die Stadt durch waren, näherten wir uns unserem Reiseziel Varadero.

Varadero auf der Halbinsel Hicacos ist Kubas Touristenzentrum schlechthin. Zwischen Lagunen, Korallensand und Mangrovenwäldern hat sich hier eine touristische Luxuswelt entwickelt. Der karibische Traum – kristallklares Meer, strahlend blauer Himmel, 20 km weißer, feinkörniger Sandstrand so präsentiert sich Varadero im Reisekatalog. Vom Bus aus konnten wir nicht überprüfen, ob das auch alles wahr ist, was man uns via Katalog versprochen hatte. An unserem Hotel angekommen, wurden wir von der Hotelleitung, mit einem Cocktail begrüßt und zum Check-in begleitet. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, mussten wir leider feststellen, dass nicht alle Teilnehmer der Reise ein Zimmer in den oberen Etagen bekommen hatten. Nach Vorsprache der Reiseleitung, wurde dies aber geändert, so dass alle zufrieden waren.



## Adler-Fahrt „überbucht“

„Überbucht“ ist die Fahrt des Verschönerungsvereins (VVR) zum Modehaus „Adler“ in Haidach. Wie Ehrenvorsitzender Albrecht Kaffenberger in der jüngsten Vorstandssitzung mitteilte, nehmen derzeit 60 Gäste an der Tour teil. Da hierfür die Plätze im Bus nicht ausreichen, fahren noch zwei PKW's dem Reiseveranstalter hinterher. Abfahrt ist am Montag, 23. Februar, 8.00 Uhr, am Marktplatz. Im Bekleidungshaus gibt es eine Modenschau zu sehen und die Fahrtteilnehmer werden mit Frühstück und Mittagessen bewirtet, dazwischen und danach können sie sich mit neuer Bekleidung eindecken. Die Rückkehr ist gegen 17.00 Uhr vorgesehen. (Text: he, Foto: fk)



## Hauchdünner Vorsprung auf der Zielgeraden

Spannend bis zur letzten Sekunde war das „Jakob-Röder-Gedächtnisturnier“ in der Lautertalhalle, das die Sängers- und Sportvereinigung (SSV) zum 29. mal veranstaltete. Bei zehn Teilnehmerteams schafften Titelverteidiger TSV und Veranstalter SSV den Sprung ins Finale. Dort sah es bei einer 4:1-Führung nach einem sicheren Sieg für die Blau-Weißen aus. Auch als die Rot-Weißen etwas herankamen, der TSV aber zum 5:3 konterte, schien noch alles klar. Doch in einem fulminanten Endspurt holten die SSV-Kicker die letzten Körner aus sich



heraus und siegten quasi mit dem Schlusspfiff noch mit 6:5. Ein einmaliges Erlebnis, von denen die Rot-Weißen noch ihren Enkeln erzählen werden. Fußball ist halt immer dann am Schönsten, wenn keiner weiß wie das Spiel ausgeht und möglichst noch der Außenseiter gewinnt. Unser vom überglücklichen SSV-Fußball-Abteilungsleiter Peter Gehrisch eingereichtes Foto zeigt das Siegerteam. (Text: he, Foto: Peter Gehrisch)

### Termine:

**Sonntag, 25. Januar, 11.00 Uhr:** Neujahrsempfang der Gemeinde Lautertal mit Sportlerehrung im Rathaus.

**Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr:** Sitzung des Ortsbeirats Reichenbach im Sitzungssaal im Rathaus.

**Freitag, 06., Samstag, 07., Freitag, 13. und Samstag, 14. Februar, jeweils 20.11. Uhr:** Elferrats-sitzungen des Kerwevereins Reichenbach im Gasthaus „Zur Traube“

## Mitten im „kalten“ Winter.....

Etwas früh hat sich diese Osterglocke an der B47 in Richtung Elmshausen hervor gewagt. Sie wurde am 15. 1. 2015 aufgenommen. Und nach dem Motto: „Alle guten Dinge sind drei“, kündigt sich die dritte bereits im Vordergrund an....falls der aktuelle Frost das zulässt.  
(Text/Foto: fk)



### Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**